



Stadtentwicklung Basel Nord

1 INTEGRALE STADTENTWICKLUNG

Plattform zur Koordination von Projekten, Theme und Partnerschaften. Querschnittsorientierte Planung, Steigerung der Lebensqualität und Förderung der Standortattraktivität

» [Integrale Stadtentwicklung lesen](#) Seite 2

3 AUFGABEN UND HANDLUNGSWEISE

Integrale Entwicklung, Konzeptionierung, Partnerschaften, Kommunikation & Identifikation, Analyse & Monitoring

» [Aufgaben und Handlungsweise lesen](#) Seite 5-6

2 VON IAK ZU SBN

Überführung des Projektes Integrale Aufwertung Kleinbasel (IAK) in das Projekt Stadtentwicklung Basel Nord (SBN).

» [Von IAK zu SBN lesen](#) Seite 3-4

Stadtentwicklung bezieht sich nicht nur auf das bauliche Gestalten des Lebensraumes. Zur Steigerung der Lebensqualität und Standortattraktivität sorgt die Stadtentwicklung Basel Nord für die Vernetzung einzelner Teilaufgaben

wie Wohnen – Wohnumfeld – Verkehr – Wirtschaft – Umwelt – Bildung – Integration – Kultur - und setzt auf den Einbezug von Akteuren aus der Privatwirtschaft und der Öffentlichkeit.



STADTENTWICKLUNG BASEL NORD

2 VON IAK ZU SBN

STADTENTWICKLUNG BASEL NORD / VON IAK ZU SBN

Ausdehnung der integralen Arbeitsweise

Das Projekt Stadtentwicklung Basel Nord (SBN) ist aus dem Projekt Integrale Aufwertung Kleinbasel (IAK) entstanden. Mit IAK hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt bereits Pionierarbeit geleistet: Das interdepartementale Projekt hat in den vergangenen Jahren Grundlagen erarbeitet, Massnahmen und Projekte aus allen Sach- und Tätigkeitsfeldern der kantonalen Behörden koordiniert und kommuniziert und hat so zur positiven Entwicklung Kleinbasels beigetragen.

Die vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt im 2005 beschlossene Überführung des Projektes IAK in die «Stadtteilentwicklung Basel Nord» und die Ausweitung der integralen Arbeitsweise auf die Quartiere St. Johann und Kleinhüningen stellt nun die Nachhaltigkeit sowie die positive Quartierwirkung in ganz Basel Nord sicher.

» [Stadtteilentwicklungsplan Integrale Aufwertung Kleinbasel \(STEP\) lesen](#)

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Integrale Aufwertung Kleinbasel IAK

Ein Projekt des Regierungsrates Basel-Stadt





Umfassende Stadtteilentwicklung
Das zentrale Anliegen des Projektes Integrale Aufwertung Kleinbasel (IAK) besteht darin, die Wahrnehmung für die positiven Seiten Kleinbasels zu stärken und andererseits die bestehenden strukturellen Mängel zu beheben. Damit reagiert der Regierungsrat auf die besonderen Verhältnisse im Kleinbasel (z.B. grosse Anzahl von Kleinwohnungen, Mangel an Grün- und Freizeitanlagen, Sicherheits- und Sanierungsbedürfnisse). Die Stadtentwicklung in Kleinbasel kann in diesem Prozess auf die Unterstützung sämtlicher Departemente des Kantons zählen: verschiedener Ämter leisten einen Beitrag zur integralen Aufwertung. Zur Koordination, Steuerung und Umsetzung dieser Anstrengungen steht dem Regierungsrat ein Stadtteilentwicklungsrat zur Verfügung. Darin werden querschnittsorientierte Zielvorgaben zu elf Themenfeldern der Stadtentwicklung definiert (z. B. Wohnumfeld, Bildung, Integration, Verkehr etc.). Massnahmen und Vorhaben aus allen Bereichen können so mit Blick auf die Zielsetzung aufeinander abgestimmt werden, um möglichst nutzbringende Synergien zu erzeugen.

Zusammenarbeit bringt Erfolge
Wichtige Impulse kommen aber auch immer wieder von privater Seite. Hand in Hand arbeitet so der Kanton und Private an der integralen Aufwertung Kleinbasels. Eine Zusammenarbeit, die Früchte trägt: Die Infrastruktur im Umfeld der Messe wurde durch den Kanton erneuert, die Umgestaltung der Clarastrasse konnte abgeschlossen werden und mit dem privat realisierten Messeturm hat nicht nur Kleinbasel ein neues Wahrzeichen erhalten! Neue Potentiale öffnen sich auch mit der geplanten Transformation des ehemaligen DB-Güterbahnhofsareals in das neue Stadtquartier „Erlenmatt“ – eine Entwicklung, die zusammen mit der Grundeigentümern eingeleitet worden ist.

oben: Blick vom Münster auf Kleinbasel
Mitte: Projektmanager IAK
unten: Multikultur und Gastfreundschaft in Kleinbasel

Projektsponsorschaft
• Baudepartement Basel-Stadt
• Wirtschaftsdepartement Basel-Stadt
• Polizei- und Militärdepartement Basel-Stadt

Projektkoordination
Hochbau- und Planungamt,
Abt. Struktur und Entwicklung

Projektbeteiligte
• diverse Anstalten aus allen Departementen
• diverse Private

Projektsaufzeit
2001 bis 2004

Finanzierung
CHF 150000.- je Departement und Jahr





Positive Trends
Für die erfolgreiche Aufwertung des Kleinbasel gibt es weitere Beispiele aus allen Bereichen der Stadtentwicklung.
• Das Angebot an Grün- und Freizeitanlagen in Kleinbasel wird durch die Aufwertung des Matthäuskirchplatzes, die Umgestaltung der Drossensanlage oder den neuen halböffentlichen Freiraum am Röhrenring 2011 verbessert.
• Die Neugestaltung der Promenade bei der Mitteren Brücke oder die Buvette auf dem Kasernenvorplatz sorgen für neuen Charme am Kleinbasler Rheinufer und erfüllen den Wunsch „Auf zu neuen Rheinufern“ aus der Werkstadt Basel.
• Die verstärkten Anstrengungen der Stadtreinigung gewährleisten eine verbesserte Sauberkeit im Kleinbasel und mit dem Community Policing reagiert die Polizei auf die neuen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Ordnung.
• Tempo 30-Zonen und neu auch Begegnungszonen mindern die Verkehrsbelastung in Kleinbasel.
• Ein neuer Ort der Begegnung ist dank dem Engagement der Christoph Merian Stiftung mit der Eröffnung des „Unio“ entstanden: Es beherbergt auf 2000 Quadratmetern Nutzfläche neun quaterielle Organisationen, ein Restaurant und vor allem viele Möglichkeiten zu soziokulturellen Aktivitäten.

Stadtentwicklung von allen für alle
All diese Veränderungen sollen mit und für die Bevölkerung stattfinden. Der Mitwirkungsprozess Klybeckstrasse ist ein Beispiel dafür. In verschiedenen Arbeitsgruppen entwickeln Bevölkerung und Verwaltung ein Strassenbauprojekt zu einem umfassenden Aufwertungsprojekt weiter. Gerade in solchen Projekten erfüllt das Quartiersekretariat seine Schnittstellenfunktion zwischen Verwaltung und Quartier, indem es die Vorschläge, Anregungen und Meinungen der Quartierbevölkerung bündelt und sie dem zuständigen Stellen in der Verwaltung vorfragt. Umgekehrt stellt das Quartiersekretariat für die Verwaltung eine Möglichkeit zur Informationsvermittlung dar. So bietet das Quartiersekretariat im Kleinbasel mit seinen vielen engagierten Quartierbewohner:innen eine ideale Austauschplattform an, Stadtentwicklung von allen für alle!

oben: Die Buvette auf dem Kasernenvorplatz brachte eine neue Sichtveränderung
Mitte: Europäisches Wohnbauprojekt: Bleiberei 40
unten: Markierung als Projektbestandteil Workshop Klybeckstrasse

Informationsbroschüre IAK 2004 [Broschüre lesen](#)



STADTENTWICKLUNG BASEL NORD

2 VON IAK ZU SBN

STADTENTWICKLUNG BASEL NORD / VON IAK ZU SBN

Regierungsrätlicher Schwerpunkt

Zu Basel Nord gehören die Quartiere St. Johann, Altstadt Kleinbasel, Clara, Rosental, Matthäus, Klybeck, Kleinhüningen und das künftige Erlenmatt-Quartier. Um die gemeinsamen Potenziale zu nutzen und zu stärken sowie die Herausforderungen anzugehen, setzt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt auf eine integrale Stadtentwicklung. Gleichzeitig ermöglicht die Stadtentwicklung Basel Nord die Bearbeitung des gleichnamigen Politikplan-Schwer-

punktes, auf den der Regierungsrat in den nächsten Jahren spezielles Gewicht legen will. Die Attraktivität von Basel-Nord für Bevölkerung und Wirtschaft soll so gestärkt werden. Die grossen Investitionen in diesen Stadtteil sollen gemäss Politikplan nachhaltig wirken und einen positiven Einfluss auf die Quartiere entfalten. Demokratische Mitwirkungsprozesse sollen für breit abgestützte, qualitativ hochstehende und realisierbare Vorhaben sorgen.



Projektperimeter Stadtentwicklung Basel Nord



STADTENTWICKLUNG BASEL NORD

3 AUFGABEN UND HANDLUNGSWEISE

STADTENTWICKLUNG BASEL NORD / AUFGABEN UND HANDLUNGSWEISE

Integrale Entwicklung

Räumliche, soziale, wirtschaftliche, ökologische und organisatorische Aspekte der Stadtentwicklung sollen als ein funktionierendes Ganzes zusammengefasst werden. Stadtentwicklung Basel Nord bringt also auch sozialwissenschaftliches und ökonomisches Wissen in die räumliche Planung ein. Dabei werden Teilaufgaben vernetzt und relevante Akteure aus der Privatwirtschaft und Öffentlichkeit einbezogen. Durch Koordination, Kommunikation und Kooperation fördert (und fordert) Basel Nord die integrale Entwicklung des Stadtteils.



Einbezug der Bevölkerung in die Quartierentwicklung

Konzeptionierung

Stadtentwicklung Basel Nord hat auch die Entwicklung der Quartiere zu beobachten und voraus zu denken. Dabei gilt, frühzeitig Handlungsbedarf zu erkennen und, wo nötig, vertieft ein Problem zu analysieren, Strategien zu entwickeln, Personen zu vernetzen oder einen Prozess zu initiieren. Grundlagen und Strategien sollen dabei im Austausch mit Beteiligten und Betroffenen entwickelt werden.



Perspektiven für die Hafenaarealentwicklung

Partnerschaften

Eine integrale Stadtentwicklung ist auf gut funktionierende und verlässliche Partnerschaften angewiesen. Die Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung und die Nutzung von lokalem Wissen und Engagement sind deshalb sehr wichtig. Die Vernetzung der Quartiere und ihrer Bevölkerung erfolgt zum Beispiel über das Stadtteilsekretariat Kleinbasel oder die Quartierkoordination St. Johann. Diese dienen als Anlauf- und Informationsstelle für die Bevölkerung und als Scharnier zwischen Verwaltung und Bevölkerung.

Aber auch die Partnerschaft mit Vereinen (z.B. Kulturvereine, NQV), Institutionen (z.B. GGG, CMS) und die Vernetzung der lokalen Wirtschaft sind Grundpfeiler der Stadtentwicklung Basel Nord und kommen in projektspezifischen Kooperationen zum Ausdruck.

Verwaltungsintern besteht zur Verankerung und Umsetzung der Stadtentwicklung Basel Nord ein Netzwerk von Amtsleiterinnen und Amtsleitern.



STADTENTWICKLUNG BASEL NORD

3 AUFGABEN UND HANDLUNGSWEISE

STADTENTWICKLUNG BASEL NORD / AUFGABEN UND HANDLUNGSWEISE

Kommunikation / Identifikation

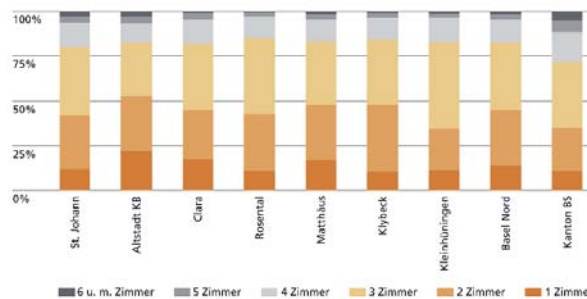
Es gilt, neben den konzeptionellen Tätigkeiten, der Arbeit an den strukturellen Verbesserungen oder Vernetzungsaufgaben auch immer transparent über die Stadtteilentwicklung Basel Nord zu informieren. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Kommunikation der Qualitäten und Perspektiven der Quartiere liegen. So kann sich mittel- bis langfristig das Image des Stadtteils verbessern und damit auch eine höhere Identifikation der Bevölkerung mit ihren Quartieren erreicht werden: Die Stadtteilentwicklung erfährt einen positiven, sich selbstverstärkenden Effekt. Zur Identifikation trägt auch die Mitwirkung der Quartierbevölkerung im Stadtentwicklungsprozess bei. Frühzeitige Information und Anhörung der Bevölkerung sind die ersten Schritte zur nachhaltigen Stadtteilentwicklung.



Ausstellungskatalog 2005 zur Stadtentwicklung Basel Nord

Analyse / Monitoring / Evaluation

Analytische Aufgaben sind ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld der Stadtentwicklung Basel Nord. Einerseits fließen Analysen als Grundlage in die konzeptionellen Arbeiten und planerischen Vorhaben ein, andererseits wird mit einem angemessenen Controlling und Monitoring der gesamte Stadtteilentwicklungsprozess begleitet. So kann sichergestellt werden, dass die angestrebten Wirkungen erzielt und notwendige Kurskorrekturen vorgenommen werden.



Wohnungen nach Zimmerzahl Ende 2006 (Quelle Statistisches Amt des Kantons-Basel Stadt)

» www.statistik-bs.ch/kennzahlen